

**Betreff:** AW: Wasserstoff im ÖPNV?

**Von:** Oberbuergermeister <oberbuergermeister@backnang.de>

**Datum:** 28.03.2022, 09:08

**An:** "r.muth-ah@online.de" <r.muth-ah@online.de>

**Kopie (CC):** Redaktion BKZ <redaktion@bkz.de>

Sehr geehrter Herr Muth,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Gerne nehme ich dazu wie folgt Stellung:

In meinem Grußwort habe ich u.a. betont, dass Wasserstoff derzeit volkswirtschaftlich die teuerste Option aller postfossilen Antriebe und Kraftstoffe darstellt. Daher bietet sich Wasserstoff vor allem dort an, wo wir alleine mit Strom nicht mehr weiterkommen, beispielsweise durch hohen Energiebedarf oder bei großen Reichweiten, wie im Seeverkehr, dem internationalen Flugverkehr oder im Straßengüterfernverkehr.

Die Experten des Umweltbundesamtes gehen davon aus, dass erst Fahrzeuge mit Elektromotoren in verschiedenen Bereichen stärker in den Markt kommen müssen, bevor Wasserstoff-Fahrzeuge den gleichen Weg gehen können. Insofern kommt dem Show-Room des Berufsschulzentrums ein besonderer Stellenwert zu. Hier werden somit nicht nur der Antrieb und die Technologie von morgen, sondern auch von übermorgen aufgezeigt.

Die Stadt Backnang setzt derzeit verschiedene Bausteine zur Entwicklung stadtverträglicher Mobilitätsformen um. Hierbei ist es uns ein besonderes Anliegen, die nachhaltigen Mobilitätsangebote zu verbessern, um in allen Bereichen des städtischen Lebens die Klimaziele erreichen zu können. Erwähnen möchte ich zum Beispiel die deutlichen Verbesserungen im Ausbau der Radinfrastruktur oder unsere Mobilitätskonzeption im Zuge der Aufsiedlung für die Obere Walke.

In enger Abstimmung zwischen Landkreis- und Stadtverwaltung wird derzeit auch ein Mobilitätskonzept für das Kreisberufsschulzentrum entwickelt. Dabei werden ausgehend von einer Erhebung unter der Schülerschaft verschiedene Maßnahmen geplant und umgesetzt. Der erste Schritt ist hierbei die RegioRad-Station am Zentrum selbst, die mit der Gegenstation am Bahnhof ein Alternativangebot zur Anbindung an die S-Bahn sowie Innenstadt bereithält. Mit dem Beitritt zum regionalen Verleihsystem RegioRad setzt die Stadt im ersten Schritt insgesamt fünf Stationen in Backnang um. Aufsetzend auf das regionale Verleihsystem wird die Stadt auch die Umsetzung von Car-Sharing-Angeboten forcieren, damit an städtebaulich wichtigen Punkten Mobilitätsknoten als Bündelung verschiedener Angebote bereitstehen. Das ist sicherlich ein Weg, der auch am Kreisberufsschulzentrum weitergedacht werden kann.

Im Zuge der mittelfristig anstehenden Neuvergaben im ÖPNV beschäftigt sich die Verwaltung zudem an verschiedenen Punkten mit auf die Zukunft ausgerichteten Überlegungen, damit die großen innerstädtischen Quartiere im Bereich Backnang-West und Obere Walke optimal an den ÖPNV angebunden sind. Auch meinen wir, dass das Kreisberufsschulzentrum noch besser an das bestehende Netz angebunden werden kann. Im ersten Schritt in diesem Jahr wird hierzu im Zuge der Umgestaltung des Knotens Stuttgarter Straße/ Industriestraße stadteinwärts die Haltestelle am Kreisberufsschulzentrum barrierefrei und kreuzungssicher ausgebaut.

Sehr geehrter Herr Muth,

Klimaschutz, vereint mit hoher Lebensqualität sowie unabhängig von fossilen Energieträgern aus undemokratischen Ländern – unsere Art der Mobilität ist hier ein entscheidender Faktor, jetzt und erst Recht in Zukunft. Wasserstoff ist ein Element, das viel Beachtung erhält. Es stellt sich zudem im Besonderen die Frage, ob Wasserstoff im globalen Energiesystem der Zukunft eine tragende Rolle spielen kann bzw. wird. Die nachhaltige Entwicklung fängt bereits in der Schule an, wie man bei uns vor Ort bereits sieht. Etwas weiter in die Zukunft gedacht könnte unser ÖPNV mit Wasserstoff emissionsfrei gestaltet werden. Hierzu bietet sich die Stadt Backnang gerne für einen großflächigen Praxistest an, zumal im Kreisberufsschulzentrum wichtige Grundsteine für die Zukunftstechnologie Wasserstoff gelegt wurden. Wir sollten deshalb gemeinsam darauf hinwirken, dass wir uns zur innovativen Mobilitätsregion entwickeln. Dabei kann die Wasserstoff-Mobilität zur Erreichung der

Klimaschutzziele bei verschiedenen Mobilitätsformen eine zentrale Rolle spielen.

Mit besten Grüßen

Maximilian Friedrich  
Oberbürgermeister

Stadtverwaltung Backnang  
Am Rathaus 1  
71522 Backnang  
Telefon: +49 7191 894-212  
Fax: +49 7191 894-101  
E-Mail: [maximilian.friedrich@backnang.de](mailto:maximilian.friedrich@backnang.de)  
Internet: [www.backnang.de](http://www.backnang.de)

---

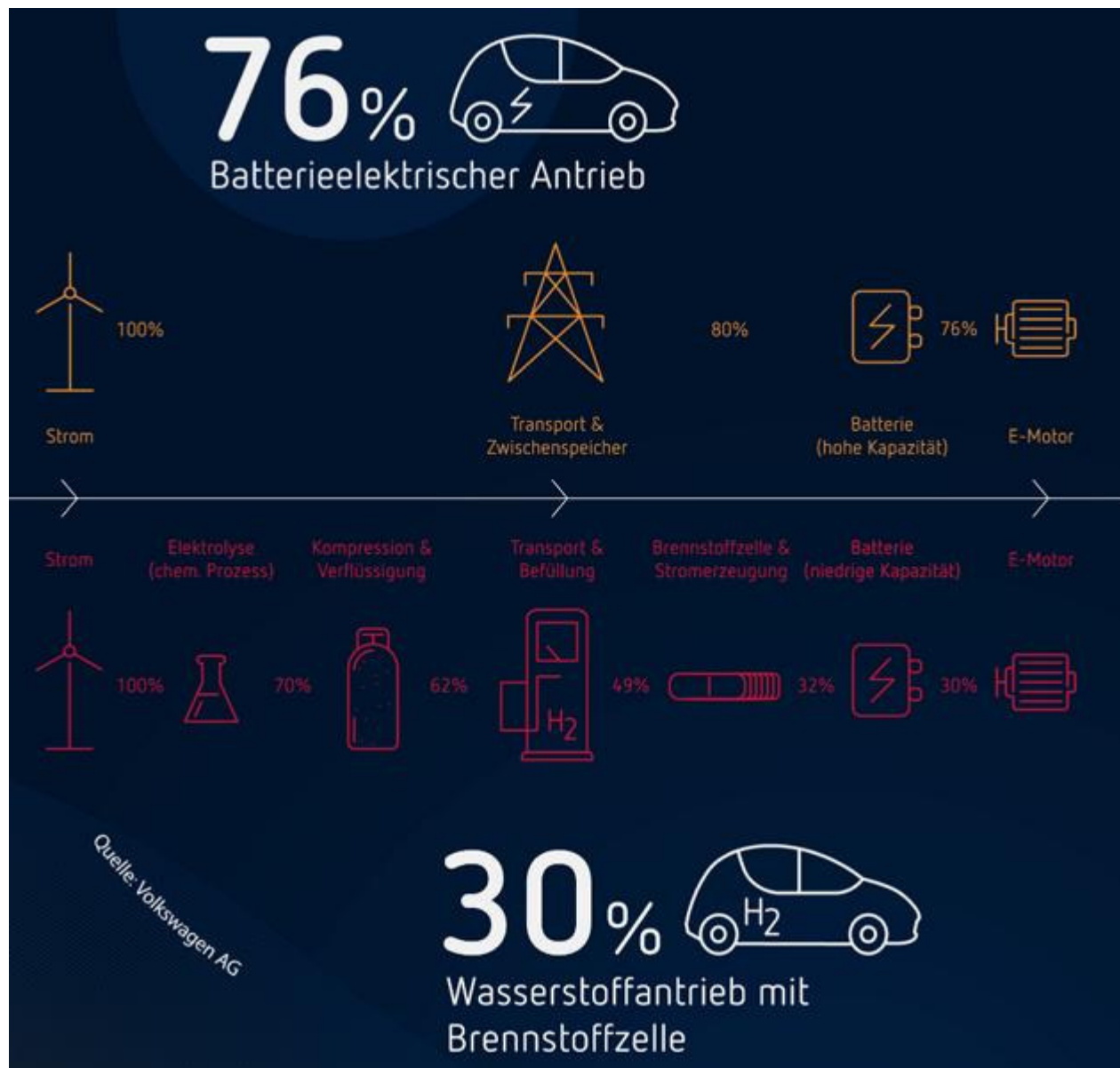
**Von:** Reinhard Muth <reinhard.muth@bund.net>  
**Gesendet:** Samstag, 26. März 2022 12:02  
**An:** Oberbuergermeister <oberbuergermeister@backnang.de>  
**Cc:** Redaktion BKZ <redaktion@bkz.de>  
**Betreff:** Wasserstoff im ÖPNV?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Friedrich!

Mit Verwunderung lese ich in der heutigen BKZ, dass Sie die Stadt als Experimentierfeld für Wasserstoff betriebenen öffentlichen Nahverkehr anbieten. Wie kommen Sie zu dieser Aussage? Haben Sie sich im "Erlebnisraum" der Landestiftung nicht die "Videos zum Thema Wasserstoff angesehen?"

<https://www.mobiles-bw.de/>

Die Aussagen dort sind doch eindeutig: Während im Batterieelektrischen Antrieb noch 76 % der Primärenergie in Fortbewegung umgesetzt wird, sind es beim Wasserstoffantrieb mit Brennstoffzelle nur noch 30 %! Umgekehrt formuliert benötigt man für einen Antrieb mit Wasserstoff mindestens drei Mal so viele Windernergieanlagen oder drei Mal so viele Solarmodule wie für den direkten Antrieb mit Strom. Wer soll das bezahlen?



Zahlreiche Städte weltweit haben schon Versuche mit Wasserstoff im ÖPNV unternommen, auch Stuttgart. Erkundigen sich doch dort erst, wie diese Versuche ausgegangen sind. Der VVS in Stuttgart hat klammheimlich seine Wasserstoffbusse wieder abgeschafft.

Wasserstoff leistet in der Mobilität keinen Beitrag zum Klimaschutz, auch grüner Wasserstoff nicht. Im Gegenteil, die Wasserstoffstrategie des Kreises wird die Klimabilanz für unseren Landkreis weiter verschlechtern. Sollten Sie sich ernsthaft für die Vor- und Nachteile von Wasserstoff im Kreis interessieren, biete ich Ihnen gerne ein Gespräch dazu an. In meinem Blog zur Wasserstoffstrategie des Kreises finden Sie schon zahlreiche Informationen und wissenschaftliche Quellen, die das Thema von allen Seiten beleuchten.

<https://muth-ah.info/pages/klima-und-umwelt/energiewende/wasserstoff.php>

—  
 Mit umweltfreundlichen Grüßen    Reinhard Muth  
 Heckenweg 14; 71566 Althütte  
 Tel.: 07183 41092